



HILFE!



Die Stadt Augsburg will mich fällen!

... obwohl ich gesund bin, umsonst CO₂ in Sauerstoff umwandle und Dir Schatten spende.



Hier finden Sie weiterführende Informationen, Presseberichte und mehr zu der geplanten massiven Fällung am Bahnhofsvorplatz Ost.

Wenn Sie mich und bis zu 45 weitere Bäume retten wollen, schreiben Sie eine E-Mail an Frau Eva Weber, Oberbürgermeisterin der Stadt Augsburg:

E-Mail: ob.weber@augzburg.de | Betreff: Bäume am Bahnhofsvorplatz Ost müssen erhalten bleiben



Mit diesem QR-Code öffnen Sie auf Ihrem Handy eine vorbereitete E-Mail, die Sie mit Ihrer eigenen Argumentation und Ihren eigenen Gedanken ergänzen können und direkt an die Chefin des Initiators der geplanten Baumfällungen schicken können.

baumallianz-augszburg.de

Diese Bäume und noch etliche mehr, sollen alle vernichtet werden!





HILFE!



Die Stadt Augsburg will mich fällen!

... obwohl ich gesund bin, umsonst CO₂ in Sauerstoff umwandle und Dir Schatten spende.

Bereits als die Bauarbeiten am Bahnhof begonnen haben, wurden für das Containerdorf etliche Platanen auf der Südseite des Bahnhofsvorplatzes gefällt. Im Februar 2022 vermuteten wir, dass im Zuge der Neugestaltung des Platzes auch alle noch verbliebenen Bäume gefällt werden würden. Nachdem sich damals vor allem das Grünamt in Schweigen hüllte, hat die Baum-Allianz den entsprechenden Schriftverkehr auf ihrer Website veröffentlicht. Bei der Bauausschusssitzung am 21.7.2022, hat das Baureferat das Thema erneut als Beschlussvorlage BSV/22/07884 auf die Tagesordnung gesetzt. Im Rahmen einer Neuplanung des Bahnhofsvorplatzes Ost, soll der komplette Baumbestand (bis zu 45 Bäume) vernichtet werden. Begründet wird dies, wie schon öfter in der Vergangenheit, damit, dass die Platanen angeblich eine schlechte Vitalität aufweisen.

Unserem Kenntnisstand nach, der auf mehreren Begehungen fußt, sind die Platanen keineswegs von einem „*hohen Schädigungsgrad*“ betroffen. Diese Vorgehensweise, Bäume als geschädigt zu bezeichnen, soll auch hier erhalten, irreversible Fakten zu schaffen und abzuholen. Wie bereits beim letzten Königsplatzumbau sollen auch diesmal die Bäume einer abstrakten Planung geopfert werden, statt dass die Planung den bestehenden Baumbestand als verbindliche Vorgabe zur Grundlage nimmt. Es ist nachvollziehbar, dass die dicken Granitsteine, die hier zum Einsatz kommen sollen, das Wurzelwerk stören. Ergo sind diese zudem noch teuren Steine das falsche Material, für das eine geeignetere Pflasterung in Betracht gezogen werden muss.

Obwohl das Baureferat selbst erkennt, dass *„die beiden großen Baumfelder im Norden und Süden ... gleichzeitig auch zu einer natürlichen Verschattung bzw. Verdunstung beitragen und die Aufheizung des Platzes reduzieren“*, will es heute schon Fakten schaffen und – obwohl der Baubeginn der Freianlagen erst ab 2027/28 avisiert ist – den Reisenden zumuten, schon 5 Jahre zuvor auf Schatten und Verdunstung zu verzichten und stattdessen eine aufgeheizte Betonwüste zu akzeptieren. Fast schon zynisch mutet deshalb die Formulierung an: *„alle neuen Bäume werden mit einem möglichst großen Stammumfang gepflanzt, damit sie frühzeitig als räumliches Volumen auf dem Platz wahrgenommen werden und ihre positive Wirkung auf das lokale Klima entfalten“*.

Erinnert sei auch an die Neugestaltung vom Elias-Holl-Platz hinter dem Rathaus im Jahr 2013/14. Damals hat der Baureferent alle dort befindlichen Platanen wegen der Bodenverhältnisse im ehemaligen Kriegsbauschutt als nicht *„haltbar“* bezeichnet. Welch ein Irrtum, denn wie unschwer zu erkennen ist, gedeihen die ortsbildprägenden Platanen in ihrer Größe und Erscheinung bis heute nach wie vor prächtig. Auch damals war also die gutachterliche Aussage bauamtlich motiviert.

Was die jungen Bäume betrifft, die nach der Fällung neu gesetzt werden sollen, bezweifeln wir, dass *„ein durchgehender Pflanzgraben, größere Baumgruben und effektiver Wurzelschutz bzw. eventuell eine künstliche Bewässerung die Lebensraumbedingungen der Bäume deutlich verbessern werden,“* da die bisherigen Platanen eindrucksvoll gezeigt haben, wie sie sich mit dem Bahnhofsvorplatz arrangiert haben.

Wie viele alte gesunde Bäume sollen denn noch in unserer Stadt gefällt werden? So wurden bereits weit über 100 Bäume in der Halderstraße, auf dem Königsplatz, vor dem Staatstheater, bei der Staatsbibliothek gefällt, und – wäre das Geld nicht knapp – die verbliebenen ca. 40 Linden in der Fuggerstraße auch schon Geschichte.

Bitte unterstützen Sie uns in unserem Bemühen, die Bäume am Bahnhofsvorplatz zu erhalten. Schicken Sie Ihren Protest an die Stadt. Schreiben Sie eine E-Mail an Frau Eva Weber, Oberbürgermeisterin der Stadt Augsburg. Auf der Vorderseite finden Sie hierzu den entsprechenden QR-Code.

baumallianz-augsburg.de